

1715 August 18., Luzern

A

SCHREIBEN DES [SPAN. AMBASSADOREN LORENZO VERZUSO, MARCHESE DI] BERETTI-LANDI, [AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

Sein Schreiben, welches er ihm mittels Botin habe zustellen lassen, verdanke er ihm bestens. *"Je vous rends graces de la traduction de la lettre de Zurich."*¹ *"Vous devinez aysement la Cabale des Protestants, qui ne Songent qu'a vous faire donner dans les filets et jl est absolument de vostre Jnterest, et tres grand Jnterest, de ne point precipiter."*

Eben heute seien ihm in dieser Angelegenheit Briefe aus Rom, datiert vom 3. ds., zugegangen. Auf seine Mitteilung hin, *"que Mr. [Giacomo] Caracciolo, [der Nuntius], avoit bû a Einsidlen, [was anlässlich eines Besuches beim Abt Thomas Schenklin der Fall gewesen sein dürfte], à la Santé de l'Archiduc [Karl III. als Kaiser Karl VI.] avec les tiltres de Majesté Jmperiale et Catholique deux Cardinaux de grande Consideration me mandent les precises paroles. 'Jl Papa [Clemens XI.] Scrivendo al Signore Archiduca non gli dà altro titolo che di Majestà Cesarea, benche già lo riconoscesse per Cattholica."* Wer von den Katholiken klug sei, könne sich seinen Vers darauf leicht selber machen. *"Zurich, qui ne Songe qu'a tromper a beau dire, que presque toutes les Puissances de l'Europe ont fait reconnoissance de l'Archiduc. Premierement Mrs., jl faut prendre garde, que null'Estat à avec le Roy mon Maitre [Philippe V.] une obligation si positive et Jndissoluble, comme les Cantons Catholiques, a cause de l'Alliance qui doit estre Sacrée, et religieusement observée Jusqu'a la fin de la guerre."* Zum zweiten sei zu bedenken, dass sie durch eine Spanien unfreundliche Haltung der tatkräftigen Hilfe und Sympathie sowohl seines Herrn und Meisters wie auch des [franz.] Königs [Ludwig XIV.] verlustig gehen müssten. Ob sich dies aber *"pour un Prince qui est si equivoque envers vous autres et envers tout le monde"* lohnen würde, wage er tunlichst zu bezweifeln. Er bitte ihn, dieses Schreiben im Stadt- und Amtsrat herumzureichen und bekanntzumachen, und erwarte diesbezüglich bald Neuigkeiten von ihm zu erfahren. Seine ihm aus Venedig zugegangenen Briefe trügen das Datum vom 10. ds. Aus dem Orient seien keine Neuigkeiten eingelangt.

1) Offenbar hatte Zürich an Zug ein Schreiben gerichtet, dessen Uebersetzung Zurlauben dem Ambassadors hatte zukommen lassen.

Original, in franz. Sprache
AH 26, 123-124

46

1712 Dezember 6., Luzern

A

SCHREIBEN DES [SPAN. AMBASSADOREN LORENZO VERZUSO, MARCHESE DI]
BERETTI-LANDI, [AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]¹

In der Beilage werde er die Antwort des [franz.] Ambassadors [François-Charles de Vintimille, Comte du Luc,] vorfinden. Der Umstand, dass seine Obrigkeit [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] bereit sei, ihm, Beretti-Landi, wie auch dem [franz.] Ambassadors die schuldige "*satisfaction*" zuteil werden zu lassen, erfülle ihn mit Genugtuung. Der [franz.] Ambassador habe ihm sein, [Zurlaubens], Memoire zugehalten. "*Je travaillerai la dessus avec mes amis principaux de Lucerne.*" Am Freitag könne er ihm dann endgültigen Bescheid geben.

Marschall [James Fits-James, Duc] de Berwick, schicke sich an, Gironne [Gerona] zu entsetzen. Diese Stadt gehöre ihnen, und wenn die "*Gazette de Berne*" das Gegenteil behauptete, so verbreite sie Unwahrheiten.

Mylord [Thomas Wentworth, Earl of] Strafford, [der englische Gesandte in Holland], habe sich noch nicht in Utrecht, [wo der Friedenskongress tagte], eingefunden.

1) Adresse anhand einer Dorsualnotiz erschlossen

Original, in franz. Sprache
AH 26, 125 und 139 - Blatt 139^r leer